

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
5./6. Dezember 2025 | 49. Woche | 4. Jahrgang

Stadt-Topf für
Solarförderung
ist leer

Köln. Für Solarmodule ist Winterzeit Schnäppchenzeit – auch über den Black Friday hinaus. Wer jetzt schnell noch ein günstiges Balkonkraftwerk oder eine größere Anlage anschaffen möchte, braucht derzeit jedoch nicht auf die städtische Förderung zu hoffen: Der Topf ist leer. 12 Millionen Euro standen 2025 für die städtischen Förder-Programme „Photovoltaik – klimafreundliches Wohnen in Köln“ und „Photovoltaik – klimafreundliches Arbeiten in Köln“ zur Verfügung – diese sind seit dem 30. November ausgeschöpft. Somit können ab sofort für dieses Jahr keine weiteren Förderanträge angenommen werden. Alle bis zum 30.11. gestellten Anträge (auch aus bereits abgelaufenen Förderprogrammen) werden weiterhin schriftweise abgearbeitet.



Beliebt in Köln: Solarmodule für Balkon oder Dach.
Symbolfoto: stock.adobe.com

Bereits bewilligte Förderzuschüsse können nach Umsetzung der Maßnahme wie gewohnt über das Online-Förderportal der Stadt Köln mit einem Verwendungsnachweis abgerufen werden. Dies gilt innerhalb der im Bewilligungsbescheid genannten Fristen und unter Einhaltung der dort genannten Voraussetzungen.

Die aktuellen Förderprogramme erfahren – wie bereits die Programme der Vorjahre – einen starken Zuspruch. Zahlreiche Maßnahmen zu Installationen und Inbetriebnahmen von Steckersolargeräten, Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeichern konnten so bereits finanziell unterstützt werden.

Für das Haushaltsjahr 2026 stehen Mittel in Höhe von acht Millionen Euro zur Verfügung. Nach derzeitigen Planungen soll die Förderung Anfang 2026 wieder aufgenommen werden.

Kölner Zöch: Stadt unterstützt doch

Köln. Aufatmen bei den Verantwortlichen des Rosenmontagszugs und der Schull- und Veedelszöch! Die Stadt Köln räumt ein Missverständnis in der Verwaltung ein und macht die Rolle rückwärts.

Als Kölns neuer Oberbürgermeister Torsten Burmester (62) den EXPRESS-Bericht über die Kürzung der ursprünglich zugesicherten Zuschüsse für die Karnevalszüge 2025 las, griff er direkt zum Telefon und rief Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn (61) an. „Natürlich steht die Stadt Köln zu ihren Zusagen für 2025. In diesem Fall muss es ein verwaltungsinnteres Missverständnis gegeben haben, daher werden die

Vorlagen zurückgezogen und korrigiert wieder neu eingebracht“, teilte ein Stadtsprecher vergangene Woche auf EXPRESS-Nachfrage mit.

Die „Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH“, die den Rosenmontagszug organisiert, erhält wie angekündigt 242.500 Euro Zuschuss aus städtischen Mitteln. Die „Freunde und Förderer des Kölischen Brauchtums e.V.“, die die Schull- und Veedelszöch ausrichten, bekommen 57.150 Euro, wie im Haushaltssplan angeben.

Eine Beschlussvorlage für den Ausschuss Kunst und Kultur hatte die Lawine ins Rollen gebracht. Darin stand, dass die Stadt einen Zuschuss von

195.813 Euro für die Durchführung des Rosenmontagszuges 2025 beisteuern sollte. Ursprünglich waren jedoch 242.500 Euro zugesichert worden. „Wie wir nachträglich

einen Fehlbetrag von rund 50.000 Euro ausgleichen könnten, müssen wir nun klären, denn der Zug 2025 ist ja längst gelaufen“, klagte damals das Festkomitee. Ahnlich sah es

bei den Schull- und Veedelszöch aus: Nur 15.400 Euro und nicht wie im Haushaltssplan angegeben 57.150 Euro sollten fließen. Vorsitzender Bernhard Conin sprach damals von einem „Stich ins Herz des kölischen Brauchtums“.

Das Festkomitee reagierte erleichtert nach dem Gespräch mit dem neuen Stadtobraupt. Weitere Gespräche sollen zeigen, wie es um die Finanzierung der Züge 2026 angesichts der angespannten Haushaltsslage bestellt ist. „Für 2026 werden wir vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation den Dialog mit den Beteiligten suchen“, richtete der Stadtsprecher aus.

(ms./dd.)



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Karnevalisten: Die Finanzierung der Zöch 2025 ist nachträglich gesichert.
Symbolfoto: Weiser



Freude bei den Kar

Vielfältige Gründe: Warum Obdachlose Übernachtungsangebote nicht annehmen

Lieber „Platte machen“ als die „Notschlafstelle“

„Wir werden auch diesen Winter erleben, dass es Menschen gibt, die trotz eines bestehenden Hilfsangebots auf Platte machen“, sagt Jürgen Helten. Der 53-Jährige war selber einmal wohnungslos und ist sich sicher, dass auch in diesem Winter wieder Menschen die Hilfsangebote der Stadt Köln nicht in Anspruch nehmen werden. Besonders gefährdet sieht er obdachlose Paare und Menschen mit Hunden. Aber: Warum ist das so?

von ELISABETH SCHMITT

Köln. Die Winterhilfe der Stadt Köln bietet Menschen die Möglichkeit, in einer warmen Unterkunft zu übernachten. Ein Aufenthalt am Tag ist ebenfalls möglich. Sie erhalten die Chance, zu duschen, ihre Wäsche zu waschen und eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Zudem gehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt sowie weitere Helfer bei sogenannten „Kältegängen“ herum und informieren mögliche Betroffene bei sehr niedrigen Temperaturen über die Winterhilfe. Auch ein Winterhilfetelefon ist eingerichtet. Das Tierheim Köln-Zollstock nimmt unterstützend Hunde auf. Dort stehen fünf Übernachtungsplätze in einem beheizten Zwinger zur Verfügung. Die Tiere werden mit

Futter und Wasser versorgt.

Jürgen Helten erklärt, warum dieses Angebot für manche Menschen mit Haustieren möglicherweise nicht reicht: „Sie würden ja auch nicht ihre Kinder irgendwo abgeben, nur um selbst warm zu schlafen.“ Dass Männer und Frauen getrennt untergebracht werden, könnte aus seiner Sicht ebenfalls dazu führen, dass Menschen das Angebot nicht wahrnehmen. „Ich kann verstehen, dass die Trennung auch dem Schutz der Frauen dient“, sagt der 53-Jährige. „Aber man lebt ja bewusst mit der Partnerin oder dem Partner zusammen, so wie es Menschen mit Obdach auch tun.“

Zu einer gemeinsamen Unterbringung für Paare sagt die Stadt Köln: „Bei der Winterhilfe handelt es sich um eine Not-



Ihr gesamtes Eigentum haben Obdachlose oft in ein paar Tüten verpackt.
Foto: Michael Bause

unterkunft, die obdachlosen Menschen in der kalten Jahreszeit einen zusätzlichen Schutz vor Kälte und Nässe bieten soll. Es gibt dort Schlafplätze für Männer und für Frauen, aber keine Möglichkeit, als Paar zusammen zu übernachten.“ Ob Personen das Angebot der Winterhilfe ablehnen, weil sie nicht als Paar übernachten könnten, sei nicht bekannt.

Ein Sprecher des Tierheims Zollstock erklärt: „Seit wir das Angebot vor vielen Jahren eingeführt haben, nutzen etwa ein bis zwei Personen die Plätze für zwei bis drei Wochen. Man-

che befürchten, dass ihnen die Hunde weggenommen werden könnten. Die Tiere sind aber meist in einem besseren Zustand als manche Hunde unter Obdach.“ Auf das Argument, dass man seine Kinder nicht abgeben würde, erklärt er: „Da sage ich immer: Eltern geben ihre Kinder ja auch in die Kita.“

Nach Angaben der Integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales gelten Menschen als obdachlos, wenn „die Nutzung einer Wohnung weder durch einen Mietvertrag oder einen Pachtvertrag noch durch ein anderes Recht“ abgesichert ist.

Mehr als 10.000 Obdachlose sind erfasst - Dunkelziffer möglicherweise höher

In der Stadt Köln wurden im Juni 2024 insgesamt 10.230 wohnungslose Personen gemeldet. Erfasst wurden dabei nur diejenigen, die in Kontakt mit Fachberatungsstellen stehen oder institutionell untergebracht sind. Dazu zählen beispielsweise Geflüchtlingsunterkünfte, Notunterkünfte und Frauenhäuser. Auch obdachlose Menschen in Gesundheitseinrichtungen oder in Haft zählen dazu. Wer bei Bekannten unterkommt, gilt zwar als obdachlos, wird aber in der Wohnungsnotfallberichterstattung kaum erfasst. Diese Gruppe bildet ein Dunkelfeld unbekannter Größe.

Oft werden Obdachlosenunterkünfte nicht angenommen und die Straße zum Übernachten genutzt.
Foto: Bause

24-Stunden-Winterhilfetelefon: Der SKM bietet auch in diesem Jahr eine 24-Stunden-Erreichbarkeit über das Winterhilfetelefon und das Winterhilfepostfach an: Tel. 0221/56097310 oder E-Mail an winterhilfetelefon@skm-koeln.de.

Familienanzeigen



Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein,
was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Günter Freiboth

* 3. Oktober 1942 † 9. November 2025

In liebevoller und dankbarer Erinnerung

Anna-Maria
Helene, Sven und Mimi

Traueranschrift: Familie Freiboth
Am Godorfer Kirchweg 30, 50997 Köln

Die heilige Messe wird gehalten am Dienstag, dem 16. Dezember 2025, um 10.00 Uhr, in St. Katharina, Katharinenstraße 4, 50997 Köln-Godorf.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung der Urne.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul



Die „Lucky Kids“ mit Chorleiter Michael Kokott bei der Probe für „Loss mer Weihnachtsleeder singe für Pänz“. Foto: Jasmin Kenfenheuer

Es kribbelt schon

Die Proben für die Premiere von „Loss mer Weihnachtsleeder singe für Pänz“ laufen auf Hochtouren. Die Lucky Kids werden eine tragende Rolle beim großen Mitsingkonzert in der Lanxess-Arena haben.

Köln. Im Probesaal der Lucky Kids im Sülzer Caritas-Zentrum geht es aufgeregter zu als sonst. Auch wenn die Chorkinder Auftritte auf vielen Bühnen Kölns und in TV-Studios gewöhnt sind, wächst vor dem großen Mitsingkonzert in der Lanxess-Arena die Nervosität. Der von Michael Kokott geleitete Kinderchor wird am 9. Dezember bei „Loss mer Weihnachtsleeder singe für Pänz“ beim zweistündigen Programm auf der Mittelbühne

von Deutschlands größter Veranstaltungshalle stehen.

Mit beliebten Weihnachtshits wie „Feliz Navidad“, „In der Weihnachtsbäckerei“, „Dicke rote Kerzen“ oder „Es schneit“ wird der 30-köpfige Auswahlarchor versuchen, tausende kleine und große Zuschauer in Weihnachtsstimmung zu bringen. „Es wird bestimmt richtig cool sein, wenn die Zuschauer in 360 Grad rund um die Bühne von allen Seiten mitsingen und wir stehen mittendrin“, sagt die 10-jährige Edda. Sie eröffnet den Lucky Kids-Auftritt ganz allein mit dem „Lichterkinder“-Lied, zu dem ihre jungen Ge-

sangskollegen mit Leuchtstäben von allen Seiten der Arena dazukommen.

Loss mer Weihnachtsleeder singe

„Das sind Momente, die man ein Leben lang nicht ver-

gisst“, sagt Chorleiter Michael Kokott, der als Kind selbst im Kölner Kinderchor gesungen hat. Bei den „Hänsel und Gretel“-Vorführungen im Kölner Opernhaus stand er als Chorkind auf der Bühne. „Auch wenn ich dutzende Male mitgewirkt habe, rutschte mir jedes Mal das Herz in die Hose, wenn der Hexenofen explodierte.“

Kokott ist am 9. Dezember musikalischer Leiter und freut sich, dass es zusätzlich zum beliebten Stadionsingern am 23. Dezember im RheinEnergie-Stadion jetzt auch ein neues Format speziell für Kinder gibt. Die Chance, besonders die Jüngsten zu animieren, nutzen auch die mitwirkenden Künstler. Gemeinsam mit den Lucky Kids verwandelt die Kinderband Pelemele die Arena in eine „Weihnachtsdisco“ und die

Räuber werden musikalisch den Weihnachtsbaum „Oben und unten“ schmücken.

Auch Sarah Engels wird auftreten, Tom Lehel feiert zu dem die Premiere mit seinem „Wichtelmann“. Und schließlich darf auch Mitsing-König Björn Heuser in der Riesen-

schüssel nicht fehlen.

Der Einlass beginnt um 15.30 Uhr, das Programm startet um 17 Uhr. Karten für das besondere Vorweihnachtserlebnis gibts bei KölnTicket.

Insgesamt 20 Lieder werden erklingen – vom traditionellen „Alle Jahre wieder“ bis zum kölschen „Stääne“, vom beschwingten „Rudolf, das kleine Rentier“ bis zum gerappten „Plätzchen Rapzept“.

Kokott freut sich auf „einen bunten, unterhaltsamen Mix, den man kaum in einem anderen Weihnachtskonzert bekommt“.

Benefizmatinee im StaatenHaus

Köln. Die Oper Köln und das Kölner Rote Kreuz laden am Sonntag, 14. Dezember 2025, um 11 Uhr, zur 46. Rotkreuz-Benefizmatinee ins StaatenHaus ein. Zu Beginn der Veranstaltung übergibt Hein Mulders einen symbolischen Scheck an Andreas von Wolff, Vorsitzender des Kölner Roten Kreuzes.

Anschließend erwarten die Gäste in nahezu ausverkauften Saal 1 ein vielseitiges Bühnenprogramm: Acht Solistinnen und Solisten der Oper Köln präsentieren weihnachtliche Werke, Opernklassiker aus Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ und Mozarts „Così fan tutte“ sowie Musical-Hits wie „Wart's nur ab, Henry Higgins“ aus „My Fair Lady“. Auch der große Opernchor unter Leitung von Rustam Samedov ist wieder dabei. Das Publikum darf sich zudem auf einige überraschende Programmakzente freuen, die eigens für diese Benefizmatinee vorbereitet wurden. Damit möchte die Oper Köln die besondere Atmosphäre dieses traditionellen Adventstermins weiter hervorheben.

Moderiert wird die Matinee von Svenja Gottsmann, Dramaturgin der Oper Köln. Zum beliebten Rahmenprogramm gehören eine Tombola mit über 500 Preisen, ein Kostümverkauf sowie Präsentationen der Rettungshundestaffel und weiterer DRK-Dienste im Foyer.

Restkarten sind noch erhältlich – an allen Vorverkaufsstellen oder telefonisch beim DRK unter 0221 54 87 333. Mit dem gesamten Erlös unterstützt das Rote Kreuz Menschen in Köln, die auf Hilfe angewiesen sind.

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Das Milliarden-Bauprojekt am Offenbachplatz nähert sich dem Ende

Oper: Firmen fordern nun mehr Geld

Das Kölner Opernhaus am Offenbachplatz ist seit Ende Oktober nach rund 13,5 Jahren zu „100 Prozent baulich fertiggestellt“. Das hat die Stadt Köln in ihrem Bericht zur Sanierung in den vergangenen Tagen mitgeteilt. Demnach waren nur noch einzelne Mängel zu beseitigen.

von MATTHIAS HENDORF

Köln. Das Schauspielhaus ist zu 99 Prozent fertiggestellt, Kinderoper und Kleines Haus zu 94 Prozent. Die Arbeiten an den beiden letzteren sollen bis Ende des Jahres beendet sein, am Schauspielhaus bis Ende November. Damit liegt das Projekt im zuletzt avisierten Zeitplan.

Dass die Häuser baulich fertiggestellt sind, bedeutet aber nicht, dass dort direkt Aufführungen stattfinden können. Das Bauaufsichtsamt hat am 22. Oktober das sogenannte Baukontrollverfahren eingele-

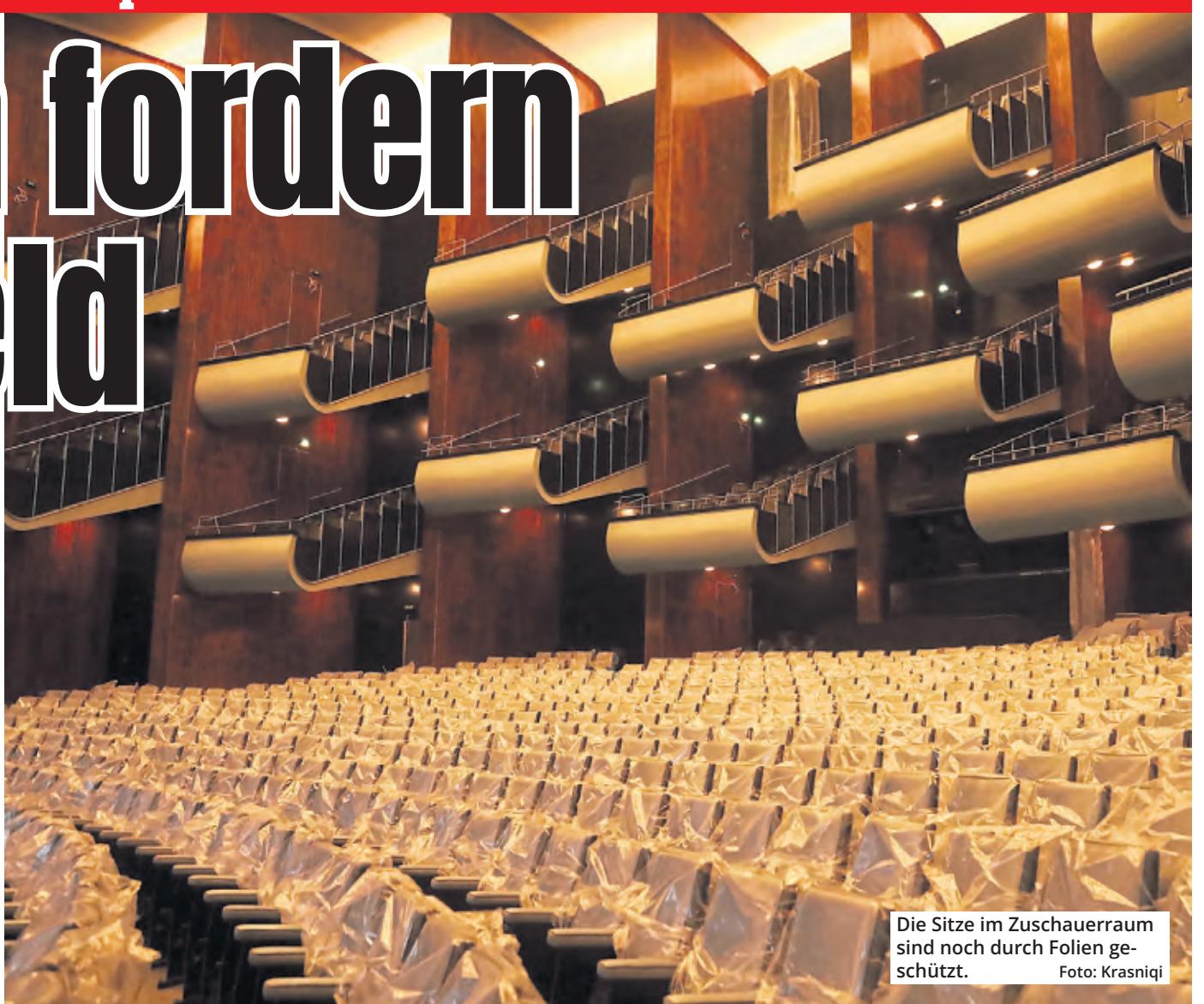
teitet. Es soll sicherstellen, dass das Bauprojekt den Vorschriften entspricht. Ab Anfang des neuen Jahres beginnt die Inbetriebnahme. Wichtig ist, ob die technischen Anlagen, etwa beim Brandschutz, miteinander wie geplant harmonieren und funktionieren. Das soll bis voraussichtlich April 2026 abgeschlossen sein, danach erfolgen die Abnahmen durch die Behörden und später ziehen Oper und Schauspiel aus ihren Interimsspielstätten im Rechtsrheinischen zurück an den Offenbachplatz.

Anfang Oktober hatte die

Verwaltung mitgeteilt, dass die vier Häuser nach 14 Jahren Sanierung am 19. und 20. September 2026 mit einem Fest für die Bevölkerung öffnen sollen. Vier Tage später, am 24. September, soll der feierliche Festakt folgen.

253 Millionen waren geplant, aber 800 Millionen wurden ausgegeben

Die Kosten für Bau, Interim, Planung und Finanzierung betragen rund 1.465 Milliarden Euro. Die reinen Baukosten sind mit 798,6 Millionen Euro angegeben, es waren mal 253 Millionen Euro geplant. Ob die knapp 800 Millionen Euro reichen, ist offen. In allen Bereichen der Baustelle fordern die Firmen laut Stadt mehr Geld.



Die Sitze im Zuschauerraum sind noch durch Folien geschützt.
Foto: Krasniqi

Feuerwerk machte Brand zu Inferno

von TIM STINAUER

Weiß. Holger Bickschäfer bereitet vergangene Woche Dienstag gegen 18.30 Uhr das Abendessen vor, als er hört, wie im Nachbarhaus die Sirene eines Feuermelders losheult. Bickschäfer öffnet seine Haustür und sieht dichte Rauchschwaden, die aus dem Nebenhaus ziehen. Er informiert seine Frau, läuft ins erste Obergeschoss und rafft eilig ein paar Sachen zusammen. Versicherungsunterlagen, Zeugnisse, das Familienstammbuch und ein bisschen Geld“, berichtet Bickschäfer. Nebenan geht ein Feuerwerk los.

Vor dem Fenster greift das Feuer von nebenan auf seinen Balkon über, die Hitze lässt eine Scheibe zerspringen. „Dann bin ich schnell rausgelaufen. Mir war klar, dass das hier keine Sache für einen Feuerlöscher ist.“

Tags darauf, am Mittwochvormittag, steht er im völlig verwüsteten Dachgeschoss. „Unser Haus wird auf Monate nicht mehr bewohnbar sein“, fürchtet Holger Bickschäfer. Seine Frau, die Tochter und er sind für Erste bei Freunden untergekommen. Für die nächste Zeit suchen die drei jetzt eine Wohnung im Kölner Süden.

Derweil liegt der Bewohner des Nachbarhauses, in dem das Feuer ausgebrochen war, im Krankenhaus. Der 68-jährige hat schwere Verletzun-

gen durch Rauchgas erlitten. Er hatte sich selbstständig auf die Straße retten können und wartete dort auf die Rettungskräfte. Der Mann lebte allein in dem Haus in der Straße Auf dem Klemberg in Köln-Weiß.

Nach ersten Ermittlungen der Polizei soll ein Kaminsturz den Brand ausgelöst haben. „Anschließend breiteten sich die Flammen auf das gesamte Haus und das Nachbargebäude aus“, berichtet Polizeisprecher Philipp Hüwe. Hinweise auf vorsätzliche Brandstiftung lägen derzeit nicht vor. Beide Häuser seien vorerst nicht mehr bewohnbar.

Der Brand hatte auch die Feuerwehrleute in Gefahr gebracht. Denn in seinem Haus lagerte der 68-Jährige offenbar Pyrotechnik „oder andere explosive Stoffe“, sagte Feuerwehrsprecher Ulrich Laschet.

„Und die flogen uns um die Ohren.“ Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, knallte und blitzte es. „Der schwarze Rauch färbte sich mal rot, mal blau, mal grün – je nachdem, welche Rakete gerade gezündet hatte“, berichtete Laschet.

Aus diesem Grund hätten die Einsatzkräfte das Feuer nur von außen löschen können, es wäre für sie zu gefährlich gewesen, das Haus zu betreten. „Das hat den Löscheinsatz erheblich verzögert und behindert.“

Erst nach vier Stunden waren die Flammen weitgehend aus, die letzten Glutnesten wurden am Mittwochmorgen

gelöscht. Die Rauschschwaden waren zeitweise so dicht, dass die Feuerwehr die Menschen im Kölner Süden aufforderte, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Warn-App NINA wurde ausgelöst, Entwarnung gab es am nächsten Morgen um kurz nach sechs Uhr.

Auch die Polizei spricht davon, dass Pyrotechnik im Haus die Löscharbeiten erschwert habe. Um welche Art von Feuerwerkkörpern es sich handelt, sei aber noch unklar, sagte Behördensprecher Hüwe. Ob das Material legal oder illegal war und wie und wo es gelagert war, steht noch nicht fest.

In Weiß war der nächtliche Feuerwehreinsatz am Folgetag Thema des Tages. Erst im Hellen wurde das volle Ausmaß der Zerstörung sichtbar. Die Dachstühle der beiden Häuser sind verkohlt. Um die Flammen zu löschen, hatte die Feuerwehr Ziegel und Dämmmaterial entfernt. Im Haus von Holger

Bickschäfer steht das Löschwasser im Keller, der Teppich in der ersten Etage und die Dielen im Erdgeschoss sind mit Wasser vollgesogen, die Wände zum Nachbarhaus klatschnass.

Der 68-jährige Mann, in dessen Kamin das Feuer offenbar ausbrach, lebt seit ungefähr 20 Jahren in dem Haus, erzählen Anwohner. Manche berichten von regelmäßigen Streitigkeiten, die der Mann mit Nachbarn ausgetragen haben soll, von wiederkehrenden Polizeieinsätzen und psychischen Auffälligkeiten des 68-Jährigen. Die Polizei wollte dies auf Anfrage nicht kommentieren.

Die Bickschäfer indes haben noch keinen Überblick über den gesamten Schaden. Am wichtigsten sei, dass keiner der drei verletzt wurde, sagt Holger Bickschäfer. Aber dennoch: „Das ist alles sehr ärgerlich und frustrierend. Wir müssen uns jetzt als Familie erst einmal sortieren.“

Wie die Winter in Köln früher waren

Innenstadt. Das Kölnerische Stadtmuseum lädt zum neuen kostenlosen Familien-Mitmach-Erlebnis „Köln an einem Winter-Tag ...“ ein. Im Open Space des Museums können Besucherinnen und Besucher die kalte Jahreszeit mit allen Sinnen erleben, so das Museum. Die Ausstellung läuft bis 22. März 2026.

Der Fokus der Ausstellung im Foyer des Museums liegt dabei auf vergangenen Wintern. So will das Museum vermitteln, wie sich die kalte Jahreszeit früher in Köln angefühlt hat, wie Menschen mit der Kälte umgegangen sind und welche Bedeutung winterlichen Festen zukam. Besucherinnen und Besucher kön-

nen zudem gefährliche Eisläufe, den zugefrorenen Rhein und Kälterekorde erleben, stets begleitet vom Drachenmaskottchen Wilhelm „Willy“ Wasserspeier. Unter vielen anderen Möglichkeiten zum Mitmachen können Besucherinnen und Besucher auch Tisch-Eis-Curling spielen oder an einem Winter-Quiz teilnehmen.

Laut Kuratorin Johanna Cremer soll die Ausstellung die vielen Gesichter des Winters zeigen: „Er kann eisig und grau sein, aber genauso voller Rodelspaß, Laternenzauber und fröhlicher Schlittschuhfahrten.“

Einmal pro Monat gibt es Familienführungen, zudem finden

am Sonntag, 18. Januar 2026, und am Sonntag, 8. März 2026, Kinderführungen statt. Der Kinder-Workshop „Schneekugelzauber – Schütteln und Staunen“ findet an drei Terminen statt, dazu kommen Lesungen: Am Samstag, 20. Dezember, sowie am Samstag, 24. Januar 2026, wird „Das Geschenk des Winters“ gelesen, am Samstag, 21. Februar 2026, gibt es eine Lesung zu „Die kleine Hexe: Winterzauber mit Abraxas“.

Weitere Highlights im Programm sind die Mitsingkonzerne: „Löss mer singe un spille“ findet am Sonntag, 8. Februar 2026, statt. Am letzten Ausstellungstag am Sonntag, 22. März

2026, wird der Winter dann mit dem „Konzert Winter, ade!“ verabschiedet. (jpr.)



Die Ausstellung lädt zum Mitmachen ein.
Foto: KSM, Constantin Ehrchen

www.express-die-woche.de

Brühler Weihnachtsmarkt

24.11.-24.12.2025
Täglich 11-20 Uhr
in der Fußgängerzone

mit Bühnenprogramm
Do. bis So.

Weihnachtsgewinnspiel:
Teilnehmekarten
in den Wepag-Fachgeschäften
erhältlich!

Einladung zum Weihnachtseinkauf
in den WEPAG Fachgeschäften!

Auch am Sonntag, 21.12.2025
13.00 bis 18.00 Uhr!

Gewinnen Sie mit der Wepag einen der tollen Einkaufsgutscheine.

So wird das Fest richtig schön: Frage beantworten und mit etwas Glück einen der tollen Einkaufsgutscheine gewinnen.

1. Preis: Einkaufsgutschein über 500 €.

Teilnehmekarten in den Wepag-Fachgeschäften ab 29.11.2025



Darüber freut sich jeder:
Die WEPAG-Geschenke-Karte!
Erhältlich an der Tourist Information
im Rathaus, Steinweg 1

WEPAG
brühl
...lief ein!



Brühl – parken und shoppen im Zentrum

HEERDT

DESIGNER OUTLET

MÖBEL | OUTDOOR | DEKO | TEPPICHE | STOFFE

INDUSTRIESTRASSE 47
50389 WESSELING
BERZDORF
PARKPLÄTZE VORHANDEN

JEDEN
FREITAG 12-18 UHR
UND
SAMSTAG 10-16 UHR
(NUR FÜR KURZE ZEIT)

BIS ZU
70%

INSTAGRAM @HEERDT_OUTLET
02236/43444 | INFO@HEERDT.DE | HEERDT.DE

FLEXFORM ipdesign JAB CHRISTINE KROHES SOVET TALENTI RW Onicio edra TRECA KFF NOVAMOBILI
Interlüke fast WEISHAUPL STERN DEDON 40 solour Glatz GLOSTER Cane-line

ESA-Chef legt fest, dass der erste Europäer auf dem Mond ein Deutscher sein soll

Fliegt 2028 ein Kölner zum Mond?

von ALEXANDER KUFFNER

Köln. Die Nachricht schlug Ende vergangener Woche ein wie ein Meteorit: Josef Aschbacher, der Chef der europäischen Raumfahrtbehörde ESA, erklärte: „Ich habe entschieden, dass die ersten Europäer, die auf einer Mondmission fliegen werden, ESA-Astronauten deutscher, französischer und italienischer Nationalität sein werden.“ Zudem betonte er, dass Deutschland zuerst an der Reihe sei. Das saß. Spaziert also schon bald ein Deutscher auf dem Mond? Und wie stehen die Chancen, dass es Alexander Gerst (49) wird – ein kölner Immi und Deutschlands bekanntester Astronaut? Wir dröseln das einmal für Sie auf ...

1. Die Mission

Das Artemis-Programm der NASA mit Beteiligung internationaler Partner verfolgt das Ziel, erstmals seit Apollo 17 (1972) wieder Menschen auf den Mond zu bringen und anschließend regelmäßig besetzte Landungen durchzuführen.

Langfristig dient das Programm der Vorbereitung eines Flugs zum Mars, wobei der Mond als Basis fungieren soll.

Neben der NASA und der ESA sind auch Kanada und Japan beteiligt. Den Auftakt machte 2022 Artemis I, ein unbemannter Testflug, bei dem Rakete und Raumkapsel den Mond umrundeten. Im nächsten Jahr soll Artemis II folgen: ein bemannter Flug mit männlichen und weiblichen Astronauten, die in einer rund zehn Tage dauernden Mission den Mond

umrunden. Eine Landung ist dabei noch nicht vorgesehen. Für 2027 ist Artemis III mit einer bemannten Mondlandung geplant, Artemis IV – ebenfalls mit Mondlandung – soll 2028 folgen. Artemis II und III werden ausschließlich mit NASA-Astronauten besetzt, das steht bereits fest. Europa kommt an Artemis IV zum Zug – frühes also 2028.

Ob der Mond in den kommenden Jahren tatsächlich so viele Besucher sehen wird, steht aber noch in den Sternen: Bereits Artemis II wurde mehrfach verschoben, zuletzt von 2024 auf 2026.

2. Jetzt kommt Köln ins Spiel

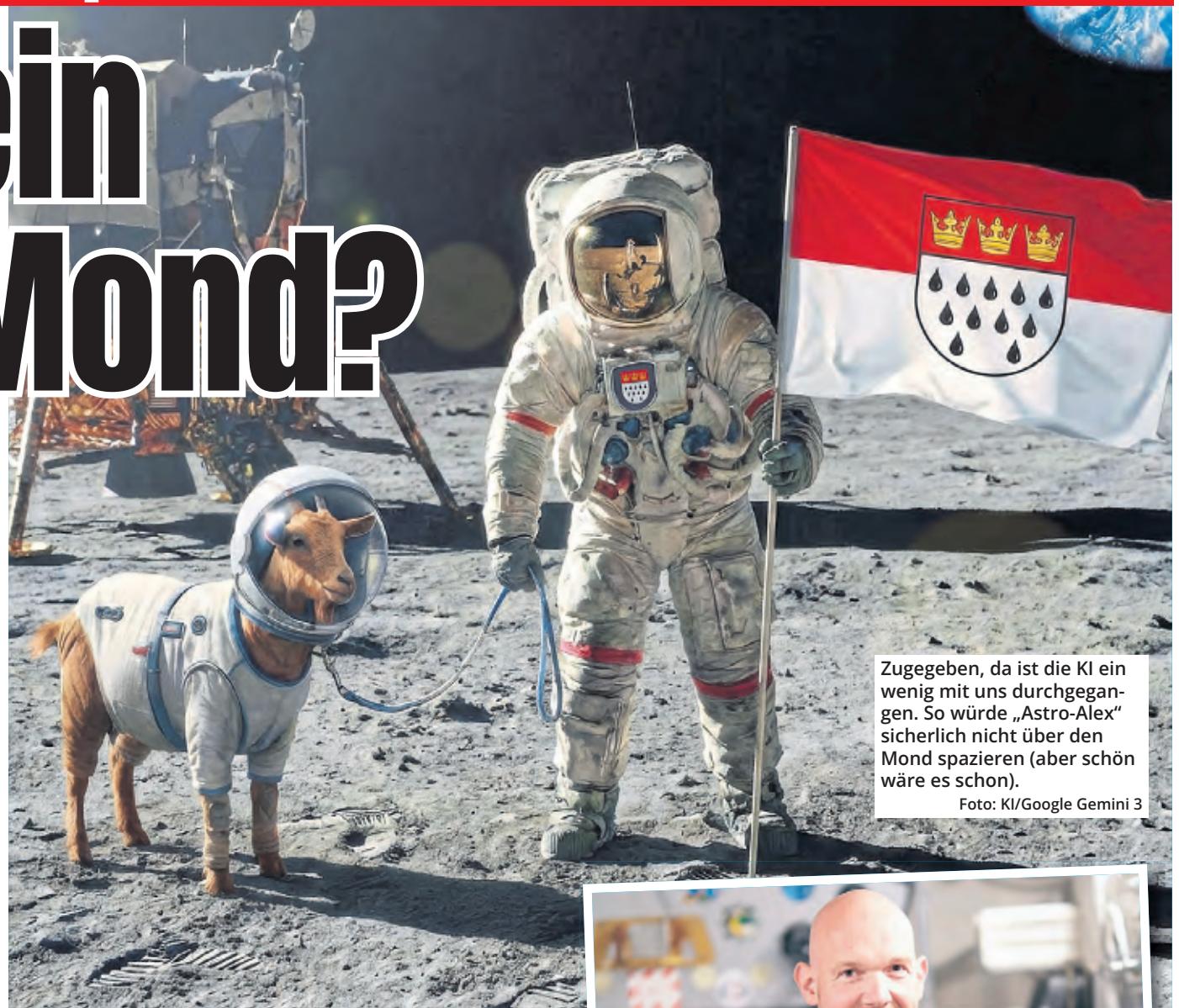
Und zwar zum einen durch das 2024 eröffnete Luna-Zentrum, eine vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

(DLR) und der ESA betriebene Anlage, die auf 700 Quadratmetern Kölner Bodens eine möglichst realistische Mondoberfläche simuliert. Ideal, um Einsätze auf dem Erdtrabanten zu trainieren.

Zum anderen durch Alexander Gerst, einen der erfahrensten europäischen Astronauten. Mit zwei ISS-Missionen – eine davon als Kommandant – verbrachte er insgesamt ein Jahr im All. Seit Beginn seiner Astronautenausbildung 2009 am Europäischen Astronautenzentrum (EAC) nahe dem Flughafen Köln/Bonn lebt und arbeitet „Astro-Alex“ in der Domstadt. Seit rund drei Jahren leitet er im EAC die Abteilung „Astronaut Operations“ und kennt das europäische Astronautenkorps daher bestens. Vergangene Woche sagte Gerst im „Deutschlandfunk“, dass derzeit nur fünf bis sechs europäische Astronautinnen und Astronauten überhaupt für Artemis infrage kämen – darunter sein deutscher Kollege Matthias Maurer (55), der 2022 rund ein halbes Jahr auf der ISS verbrachte, sowie er selbst.

3. Ein Kölner auf dem Mond

Artemis IV könnte frühestens 2028 starten und wäre die erste Mission zum Mond mit



Zugegeben, da ist die KI ein wenig mit uns durchgegangen. So würde „Astro-Alex“ sicherlich nicht über den Mond spazieren (aber schön wäre es schon).

Foto: KI/Google Gemini 3



Alexander Gerst ist Deutschlands bekanntester Astronaut, er lebt und arbeitet in Köln.

Foto: Max Grönert

ANZEIGE

ANZEIGE

Warum wird mein Haar dünner und lichter?



Schüttiges Haar kann viele Ursachen haben. Die gute Nachricht: Sie können etwas dagegen tun!

mehr dünne Haare nach, sollte man gegensteuern. Dazu ist es wichtig, die möglichen Ursachen zu kennen.

Warum die Haare ausfallen

Dass die Haare erst im Alter langsam dünner werden, ist ein weit verbreiterter Irrglaube. Tatsächlich gibt es zahlreiche andere Gründe für abnehmendes Haarvolumen, die Frauen in jedem Alter betreffen können:

• Äußere Einflüsse

Unter den äußeren Einflüssen,

die das gesunde Haarwachstum beeinträchtigen können, finden sich etwa Blitzdiäten, eine einseitige Ernährung oder auch die Einnahme bestimmter Medikamente.

• Hormonelle Umstellung

Sind die Hormone aus dem Gleichgewicht (etwa während der Wechseljahre), kann das den Wachstumszyklus der Haare verkürzen. Die mögliche Folge ist dünneres und kürzer nachwachsendes Haar. Auch in der Stillzeit werden die Haare lichter – Frauen verlieren dann bis zu 30 % ihrer Haare.

• Die falsche Pflege
Zu häufiges Haarewaschen trocknet das Haar aus und macht es brüchig. Vorsicht ist bei Shampoos mit Silikonen geboten, da diese eine regelrechte Schicht um das Haar bilden, wodurch es weiter austrocknet.

• Zu häufiges Föhnen

Auch für das Föhnen gilt: Weniger ist mehr. Die Haare also am besten lufttrocknen lassen oder – jetzt in der kalten Jahreszeit – immer auf einen Abstand von mindestens 20 cm zwischen Föhn und Haaren achten.

Kraftschub von innen

Was viele nicht wissen: Auch ein Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt kann zu dünnem, sprödem und brüchigem Haar führen. Umso wichtiger ist es, die Haarfollikel von innen heraus zu unterstützen.

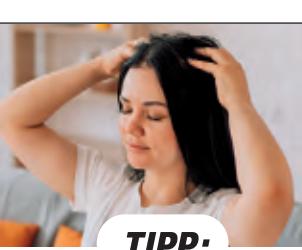
Gegensteuern kann man mit der richtigen Nährstoffkombination: Eine gezielte Versorgung mit Biotin leistet einen Beitrag zum Erhalt normaler Haare. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann nicht ausreichend Keratin gebildet werden und es wird spröde und brüchig. Durch die Zugabe der wichtigen Spurelemente Eisen, Zink und Selen werden die Haarwurzeln umfassend mit Aufbaustoffen versorgt.

Was Apotheker empfehlen

Diese Kombination an Nährstoffen ist in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten enthalten. Ergänzt wird die einzigartige Formulierung durch hochreinen Schwefel (MSM) und Silizium, das in Kieselerde und Goldhirse enthalten ist. Bereits im Mittelalter war die Goldhirse als „Schönheitskorn“ bekannt. Seit einiger Zeit ist das Qualitätsprodukt aus Österreich auch in Deutschland erhältlich und überzeugt Anwender und Apotheker gleichermaßen.

Nicht umsonst ist es bei unseren Nachbarn das bereits seit Jahren führende Produkt im Bereich Haut, Haare und Nägel.*

Wichtig: Haare wachsen im Durchschnitt nur 1,5 cm pro Monat. Für ein bestmögliches Ergebnis sollte das Produkt daher über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.



TIPP: Kopfmassage

Neben den Nährstoffen in Dr. Böhm® Haut Haare Nägel macht es auch Sinn, sich von Zeit zu Zeit eine Kopfmasse zu gönnen. Eine

solche ist nicht nur angenehm, sondern sorgt auch für eine bessere Durchblutung der Haarwurzeln in der Kopfhaut, wodurch die Nährstoffe noch besser vom Haar aufgenommen werden können. Verwenden können Sie dafür Ihre Hände (wie beim Einschäumen der Haare mit Shampoo) oder spezielle Bürsten oder „Kopfkrauler“.

APOTHEKEN-TIPP BEI SCHÜTTEREM HAAR



Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Biotin, Zink und Selen für den Erhalt normaler Haare
- ✓ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) und weitere wichtige Spuren-elemente

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel in Ihrer Apotheke.
Monats-Packung - 60er, PZN 15390975, UVP 19,90 €
3-Monats-Kur mit Preisvorteil - 180er, PZN 19485477, UVP 49,90 €

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.



Das Team braucht jetzt dringend finanzielle Hilfe

Beliebte Immisitzung nach 16 Jahren vor Aus

„Jeder Jeck ist von woanders.“ Dieses Motto gilt seit 16 Jahren für die Immisitzung. Die Kabarett-Karnevalsshow bringt Menschen aus über 30 Ländern mit Musik, Satire und kölschem Humor auf und hinter der Bühne zusammen. Doch nun steht Kölns internationale Karnevals-Comedy-Show ohne Hilfe vor dem Aus.

von MARCEL SCHWAMBORN
UND DANIELA DECKER

Köln. Trauriges Ende eines bewegenden Abends: Die 20. Ausgabe der Dinershow WeihnachtsEngel war gerade zu Ende gegangen, als Jürgen Fritz noch einmal ans Mikrofon trat und die 1000 Gäste informierte, dass zunächst niemand die Motorworld verlassen dürfe.

Die Polizei kam hinter der Bühne zu uns und hat uns gebeten, die Ansage zu machen, dass vorerst alle in der Halle bleiben müssten“, sagte der musikalische Leiter der Show zum EXPRESS.

Die Tommy-Engel-Band spielte daraufhin noch ein paar Songs, um das Publikum bei Laune zu halten. Genauere Informationen über die Schießerei hatten die Musiker auch nicht. „Wir waren auf jeden Fall überrascht, wie cool und ruhig die Leute geblieben sind“, sagte Tommy Engel. „Leider hat dieser sehr gelungene Abend so einen traurigen Abschluss gefunden.“

Mit Verzögerung konnten die Gäste dann die Motorworld verlassen und die Heimreise antreten. Was vor 20 Jahren in einem kleinen Zelt an der Pferderennbahn in Weidenpesch begann, zählt heute zu Kölns Kult-Weihnachtsshows. An seinem 76. Geburtstag feierte Tommy Engel die Premiere und vereinte dabei gleich vier kölsche Legenden auf der Bühne.

Wenn die „Stimme Kölns“ auf den kölschen Bob Dylan trifft, liegt nicht nur Musik in der Luft, sondern auch jede Menge Jeföhl. Denn wenn der frühere Bläck-Fööss-Frontmann eine Idee hat, dann lässt sich selbst Wolfgang Niedecken nicht lange bitten.

Und so waren erstmals in der Geschichte des WeihnachtsEngels mit Kabarettistin Carolin Kebekus, BAP-Frontmann Niedecken, Bläck-Fööss-Urgesteine Erry Stoklosa und Entertainer Linus (Michael Büttgen) gleich vier Bühnengäste an seiner Seite.

Während Stoklosa und Linus bei jeder der elf Shows live auftreten, stehen Kebekus und Niedecken in eigens für die Show tänchend echt gestalteten Inszenierungen als „Fata Morgana“ zusammen mit Engel auf der Bühne.

Virtuell gab es zu Beginn der Show auch zahlreiche Glückwünsche zum Jubiläum, unter anderem von Wolfgang Bosbach, Frank Schätzing, Hella von Sinnen oder Tom Gerhardt.

Dann startete das perfekte visuelle Erlebnis zwischen Illusion und Liveshow. „Wolfgang Niedecken ist für mich ein großer Poet in unserer Sproch“, verriet Tommy. „Ich singe mit ihm nicht nur mein Lieblingslied von ihm, sondern eins der schönsten aus seiner Feder: „Lass schönen Worten gute Taten folgen.“

Neben den spektakulären visuellen Erlebnissen sorgte Fritz für den emotionalen Moment des Abends, als er erstmals selbst zum Mikrofon griff und Tommy zum besonderen Jubiläums-Abend mit dem Song „Du bes“

immer noch mit leis, du bes immer noch mit mōd – häst dir ding

Freiheit erkämpft“ zusammen mit Tommys Sohn Ilja und Enkel Robin anstimmte. Während die „Stimme Kölns“ mit stehenden Ovationen gefeiert wurde, hatte Tommy, der nichts von „Lobhudelei“ hält, Tränen in den Augen.

Wer noch dabei sein möchte: Es gibt nur noch Tickets für die Matinee am 21. Dezember.

Zum Doppel-Geburtstag mischten sich zahlreiche prominente Gäste wie Purple Schulz, Paveier-Frontmann Sven Welter, Arno Steffen, Rolf Lammers, Anton Fuchs oder Reiner Hörmig unter die Gäste. Zudem ließen es sich Kebekus und Niedecken nicht nehmen, die Premiere persönlich zu begutachten.

Zum Doppel-Geburtstag mischten sich zahlreiche prominente Gäste wie Purple Schulz, Paveier-Frontmann Sven Welter, Arno Steffen, Rolf Lammers, Anton Fuchs oder Reiner Hörmig unter die Gäste. Zudem ließen es sich Kebekus und Niedecken nicht nehmen, die Premiere persönlich zu begutachten.

„Ich hatte bisher noch nie die Gelegenheit, mir selbst auf der Bühne zuzuschauen. Es ist schon ein besonderes Gefühl, sich so zu sehen und zu hören. Ich gebe zu, ich hätte mir nicht vorstellen können, dass es so authentisch rüberkommen würde“, sagte Niedecken dem EXPRESS.

Der Sänger wollte zwar schon immer beim WeihnachtsEngel dabei sein, aber aufgrund der eigenen Tourneen habe es nie funktioniert. Für ihn steht fest:

„Mit den virtuellen Duetten haben wir eine gute Lösung gefunden.“ Neben kölschem Jeföhl

steht der WeihnachtsEngel auch für jede Menge Humor wie bei der Nummer „Mir drei sin nie allein“, bei der Tommy, Erry und Linus als die „Drei Tenöre“ gemeinsam in einer Hose auf der Bühne stehen.

Und wenn der Gastgeber zusammen mit Stoklosa als „Profis vun d'r Eierquell“ auf der Bühne steht, gibt es viel zu lachen: „Mer kannte en Mädche in Mengenich – bei der stimmte ne Menge nich. Und dann kam die Sache mit Much – dicke Buch“. Auch der Auftritt von Diva „Lara Zalando“ (Linus) mit dem Lied „Mir schenken uns nix“ traf den Hu-

zu sichern.

„Köln zählt zu den vielfältigsten Städten in Deutschland und die Immisitzung spiegelt genau diese Realität. Menschen von 180 Nationalitäten leben hier. Dieses bunte, teils chaotische, humorvolle und manchmal herausfordernde Miteinander reflektieren wir humorvoll und das, obwohl wir alle aus verschiedenen Kulturen kommen“, betont Myriam Chebabi, die gebürtig aus Brasilien stammt, im EXPRESS-Gespräch.

Auch Festkomitee-Präsidentin Selda Selbach ergänzt: „Hier leben so viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die aber genau wie die Kölschen zum Karneval dazugehören. Denn jeder, der in Köln lebt, ist ein Kölner. Dies braucht natürlich Toleranz, Herzlichkeit und Offenheit von beiden Seiten. Mit satirischem Blick schauen wir auf unsere eigene Herkunft und gehen dem

gesellschaftlichen Treiben und dem Karneval aus Sicht der Zugezogenen auf den Grund.“ Als einen ganz wichtigen Aspekt hebt Chebabi ein Detail hervor: „Viele trauen sich nicht, ihre eigene Nationalität zu kritisieren. Wir dagegen haben die Möglichkeit, uns und unsere Herkunft auf die Schippe zu nehmen. Dabei ist die Immisitzung eine Brücke, denn jeder Jeck ist von woanders, aber jeder Jeck ist ein Kölner.“

Premiere der insgesamt 15 Shows ist am 22. Januar 2026 im Bürgerhaus Stollwerck. Zwei Abende (4. und 5. Februar) steigen in der Stadthalle in Mülheim. Wer dem Team helfen will, kann sich über die offizielle Website über die Sponsoring-Möglichkeiten informieren.

Mit der Crowdfunding-Kampagne möchte das Ensemble nicht nur die aktuelle Show sichern, sondern auch die Zukunft der Immisitzung langfristig retten.



Szene aus der Immisitzung im Januar 2025: Nun steht die beliebte Traditionssitzung auf der Kippe. Foto: Michael Bause

von MARCEL SCHWAMBORN
UND DANIELA DECKER

Linus, Tommy Engel und Erry Stoklosa sangen mit virtueller Unterstützung von Wolfgang Niedecken und Carolin Kebekus auch die „Arsch huh“-Hymne. Foto: Daniela Decker

Köln. Trauriges Ende eines bewegenden Abends: Die 20. Ausgabe der Dinershow WeihnachtsEngel war gerade zu Ende gegangen, als Jürgen Fritz noch einmal ans Mikrofon trat und die 1000 Gäste informierte, dass zunächst niemand die Motorworld verlassen dürfe.

Die Polizei kam hinter der Bühne zu uns und hat uns gebeten, die Ansage zu machen, dass vorerst alle in der Halle bleiben müssten“, sagte der musikalische Leiter der Show zum EXPRESS.

Die Tommy-Engel-Band spielte daraufhin noch ein paar Songs, um das Publikum bei Laune zu halten. Genauere Informationen über die Schießerei hatten die Musiker auch nicht. „Wir waren auf jeden Fall überrascht, wie cool und ruhig die Leute geblieben sind“, sagte Tommy Engel. „Leider hat dieser sehr gelungene Abend so einen traurigen Abschluss gefunden.“

Mit Verzögerung konnten die Gäste dann die Motorworld verlassen und die Heimreise antreten. Was vor 20 Jahren in einem kleinen Zelt an der Pferderennbahn in Weidenpesch begann, zählt heute zu Kölns Kult-Weihnachtsshows. An seinem 76. Geburtstag feierte Tommy Engel die Premiere und vereinte dabei gleich vier kölsche Legenden auf der Bühne.

Wenn die „Stimme Kölns“ auf

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025



Mein Name ist Erling

Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Godek und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr



Das Weihnachtskonzert

Musikalisches Weihnachtsspiel für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr



Ahl Kamelle Band

Mischnachmittag mit Kaffee und Kuchen
Mi, 3. Dezember 2025, 15 Uhr



Michael Altinger

Kabarett „Die letzte Tasse Testosteron“
Sa., 6. Dezember 2025, 20 Uhr



Kai Wiesinger

Lesung aus seinem ersten Roman „Zurück zu ihr“
Di., 9. Dezember 2025, 20 Uhr

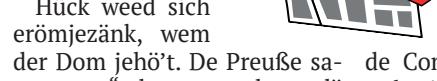
www.rathaussaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnticket 0221 & 2801
Hotline 0221-2801
westlich bonnlich 2801
T: 0221 221-97333

Stadt Köln

alle Karten unter:
kölnticket 0221 & 2801
Hotline 0221-2801
westlich bonnlich 2801
T: 0221 221-97333

Su säht mer en Kölle

Wem jehȫt der Dom?



der Dom weed immer dä „Unvollendete“ sin un blieve. En Kölle säht mer och:

„Wann der Dom fäidich ess, jeit de Welt unger.“ Jedes Jahr kumme 6 Millijone Besöker. Kölle ess nevve Rom un Santiago de Compostela dä am mihtste besökte Wallfahrt vun der chressljen Welt.

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Echte „Ski-Schicksale“ zum Schmunzeln



Wenn Winterurlaube in die Hose gehen

Es muss nicht immer Tanne sein



Fame Pflanzen zur Weihnachtszeit

schnell. schneller. EXPRESS

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS!

JETZT IHR ALTCOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

KÖLN

HAUPTSTR. 39-41

GOLDFUXX AACHEN

Büchel 22-24

52062 Aachen

GOLDFUXX HILDEN

Heiligenstr. 8

40721 Hilden

GOLDFUXX DÜSSELDORF

Friedrichstr. 108

40217 Düsseldorf



Ihr Marktplatz



Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschäften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller,
Mofas, E-Bikes, Sammlungen,
Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen 02236-381305



Bürstner Lyseo A 660 Basis Fiat Ducato 2.3 MJTD 88kW/120PS, Km 43.817 EZ: 05/2017 sehr gepflegtes Fahrzeug aus Erstbesitz, Größe Insp. neu, Zahnriemen 2023 neu, Fahrerhaus Klima, Navi, Kamera, Solaranlage, SAT-TV-Anlage, Fahrtradräger, Doppelbett im Alkoven, Etagenbett im Heck, Küche, Bad mit Dusche, Truma Gasheizung, Markise 49.500,- EUR Autohaus Oliver Schmickler GmbH, Redcarstr. 7, 53842 Troisdorf
02241-63047
www.autohaus-schmickler.de

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
0221-796912, 0177-5088242
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-av.de Fa.

Ihre Anzeigen
auch online!
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Fahrzeug-Kaufgesuche

Zahle Höchstpreise! Kaufe alle KFZ, Diesel und Benziner, auch mit allen Schäden. TÜV, Kilometerstand egal. Telefon / WhatsApp 0163 - 834 8888

Suche Gebrauchtfahrzeuge
Zustand egal
Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Autoankauf Wessels! Wir kaufen alle Fahrzeuge an, bitte rufen Sie uns an! 0178 - 247 8819
Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Aufgepasst! Wir kaufen jedes Auto zum Höchstpreis! Ob mit Unfall, Schaden oder hoher KM. Seriöse Abwicklung. 0176-32281910

Aktion! 0163-7940925. Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW-Aufkauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! 0172-4038446

Immobilien

Verkäufe Eigentumswohnung

3 Zi, 75 m² renov.bed. Terrassenwsg. € 340000. 0151-64403202

Immobilien- gesuche

Suche Immobilien: Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser oder Grundstücke zum Kauf. Unkompliziert und diskret. 0163-806612

Ein Angebot von:
Rheinische Anzeigenblätter

Ihre Anzeigen
auch online!
yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland

Bekanntschäften

Für wen soll ich Weihnachtspätzchen backen oder einen Tannenbaum schmücken? Fragt Barbara 65 J. Ich bin Krankenpflegerin, habe eine weibliche Figur mit schöner Oberweite, blonde Haare, bin fürsorglich und bescheiden. Bei Sympathie kann ich auch zu einem Mann ziehen. Sie dürfen älter sein. Bitte rufen Sie an, damit die schöne Weihnachtszeit für uns beginnen kann. Tel. 0173-5662767. Die Chance e.U.

Ihre Anzeigen
auch online!
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

IMPRESSUM

Wochenzeitung
für die Stadt Köln
mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo - Fr, 9 - 14 Uhr)

mediaservice.dipos@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preiseliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192,

50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffner (Leitung und ViSeD, wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Alexander Büge

Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:

Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.

KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
(laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose
Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittelheimerstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird
Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wen nicht abweichend auf der
Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an
zustellerverbot@rdw-koeln.de und bringen
Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis
"Keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem
Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem
Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von
Google Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

ADA
Aufdruckkennzeichen
der Anzeigenblätter

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
(laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose
Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:

RZ Druckhaus

Mittelheimerstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird

Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr
(wen nicht abweichend auf der
Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an
zustellerverbot@rdw-koeln.de und bringen
Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis
"Keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem
Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem
Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von
Google Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

ADA
Aufdruckkennzeichen
der Anzeigenblätter

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo - Fr, 9 - 14 Uhr)

mediaservice.dipos@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preiseliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffner (Leitung und ViSeD, wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Alexander Büge

Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:

Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.

KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

www.rdw-koeln.de

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo - Fr, 9 - 14 Uhr)

mediaservice.dipos@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preiseliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffner (Leitung und ViSeD, wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Alexander Büge

Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:

Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.

KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

www.rdw-koeln.de

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo - Fr, 9 - 14 Uhr)

mediaservice.dipos@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preiseliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffner (Leitung und ViSeD, wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Alexander Büge

Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb:

Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.

Sport-Hammer kommt aus der NRW-Staatskanzlei:

Olympia in Köln?

NRW passt sein Bewerbungskonzept für Olympia und Paralympics an. Köln rückt dabei direkt ins Zentrum. Ministerpräsident Wüst spricht sogar schon über Ticket-Verkäufe.

Köln/Düsseldorf. Die Stadt Köln rückt ins Zentrum des Olympia-Bewerbungskonzepts

von Nordrhein-Westfalen. „Wir bewerben uns um Olympische und Paralympische Spiele mit Köln als Leading City“, sagte Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) am Dienstag in Düsseldorf. Der 50-Jährige traf sich dort mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, die an der Bewerbung beteiligt sind.

„Wir machen Deutschland und der Welt ein Angebot für die kompaktesten, nachhaltigsten und spektakulärsten Olympischen Spiele“, sagte Wüst. „Das stärkste Angebot für die Olympischen Spiele kommt von uns, kommt aus Nordrhein-Westfalen.“ Unter anderem das Leichtathletik-Stadion soll in Köln - und nicht, wie auch mal

möglich schien - in Essen entstehen. Es soll im Norden der Stadt - auf dem Gelände des neuen Stadtteils Kreuzfeld - als temporäre Anlage gebaut werden, von der Teile später anders weiter genutzt werden. Auch das Olympische Dorf ist dort geplant. „Rund 95 Prozent der Athletinnen und Athleten werden im zentralen Olympi-

schens Dorf untergebracht werden können“, sagte Wüst.

Andere Sportstätten verteilen sich, wie bereits von Beginn an angedacht, in anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen. So sollen die Schwimm-Wettkämpfe beispielsweise in Gelsenkirchen stattfinden, Fußball in Dortmund und Hockey in Mönchengladbach ge-

spielt werden. „Diese Bewerbung wird von vielen starken Schultern getragen“, sagte Wüst.

NRW will die bestehende Stadion-Infrastruktur nutzen und als bevölkerungsreichstes Bundesland mit vielen Besuchern punkten. „Momentan gehen wir davon aus, dass wir rund 14 Millionen Tickets anbieten können. Ein absoluter Spitzenwert“, sagte Wüst. Das heiße auch, dass man mehr erschwingliche Tickets anbieten könne.

Bisher lief die Bewerbung für die Olympischen Spiele unter dem Namen „Rhein-Ruhr“. Zuletzt war schon spekuliert worden, dass Köln eine wichtige Rolle zukommen könnte. Nordrhein-Westfalen möchte ebenso wie München, Berlin und Hamburg als deutscher Kandidat für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 ins Rennen gehen. Für den 19. April 2026 sind in NRW Bürgerentscheide über Olympische und Paralympische Spiele in den teilnehmenden Städten und Kommunen geplant. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will bis Herbst 2026 entscheiden, welcher der deutschen Bewerber es wird.

Seit den Anfängen der Idee von Spielen an Rhein und Ruhr ist ein Schwerpunkt des Kon-

zeptes, auf unzählige vorhandene Sportstätten zurückgreifen zu können. Es fehlen allerdings das Olympische Dorf und ein Olympiastadion.

Mit Köln als „Leading City“ ist die Entscheidung gefallen sein, welcher Standort dafür auserkoren wird. Bisherige Pläne sehen vor, das Dorf und ein temporäres Stadion auf dem Gelände in Kreuzfeld zu bauen, wo ohnehin ein neues Stadtviertel entstehen soll.

Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtete, bringt Kölns Sportausschussvorsitzender Oliver Seeck (SPD) in diesem Zusammenhang ins Spiel, dass der Bau eines Olympiastadions eine Möglichkeit für den 1. FC Köln sein könnte, an eine neue Spielstätte zu kommen. Der Fußball-Erstligist leidet im Rheinenergie-Stadion mit seinen 50.000 Zuschauerplätzen unter chronischem Platzmangel.

Ein neues Stadion, für Olympia mit einer Leichtathletikbahn ausgestattet, die nach den Spielen weiteren Zuschauerplätzen weicht, hält Seeck zumindest für diskussionswürdig. „Es wäre für mich nicht verständlich, den größten Fußballverein der Stadt mit 150.000 Mitgliedern bei solchen Planungen außen vor zu lassen“, sagt Seeck.

(mit dpa. und sr.)

Die Fassade des Deutschen Sport & Olympiamuseums im Rheinauhafen. Sollten die Bürger NRWs beim Bürgerentscheid mitspielen und sich der DOSB für Köln entscheiden, werden vielleicht schon in zehn Jahren weitauß mehr olympische Ringe in Köln zu sehen sein.
Foto: Bause

Kuckelkorn tritt zurück

Nach 21 Jahren als Zugleiter des Rosenmontagszuges und Präsident des Festkomitees endet Mitte Februar eine Ära: Christoph Kuckelkorn tritt von seinem Amt zurück.

Köln. Karnevals-Knaller drei Wochen nach dem Start in die neue Session. Beim vorweihnachtlichen Präsidentenabend ließ Christoph Kuckelkorn am späten Montagabend (1. Dezember 2025) die Bombe platzen. Der 61-Jährige gibt sein Amt als Präsident des Festkomitees Kölner Karneval nach Aschermittwoch ab!

140 Präsidentinnen und Präsidenten der Gesellschaften des Festkomitees saßen auf Einladung der Prinzen-Garde Köln im weihnachtlich ge-

schiickten Gürzenich. Auch das designierte Dreigestirn mit Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne war dabei. Unter anderem sorgten die Klüngelköpp für Stimmen.

Doch dann verkündete Kuckelkorn das, was seit Tagen in der jecken Gerüchteküche waberte: Im Februar 2026 ist für ihn Schluss. „Der Karneval hat mich von frühestem Kindheit an mein Leben geprägt. Nach 21 Jahren im geschäftsführenden Vorstand des Festkomitees ist es nun an der Zeit, meine Aufgaben in jüngere Hände zu legen.“

Neue berufliche Entwicklungen hätten diesen schon länger geplanten Prozess beschleunigt. „Die Tätigkeit als Vorsitzender im Beirat unseres bun-

desweiten Bestatternetzwerks fordert mich immer mehr. Hier übernehme ich zusätzlich zum Tagesgeschäft in unserem Bestattungshaus große Verantwortung in der Vernetzung der über 100 angeschlossenen Bestattungshäuser“.

Einen Wunsch-Nachfolger gibt es nach EXPRESS.de-Informationen auch schon. Vizepräsident Lutz Schade (50) ist nicht nur wie Kuckelkorn bei den Blauen Funken zu Hause.

„Zum Abschied schenken wir Chris eine Session, in der er sich ganz aufs Feiern konzentrieren kann, denn das ist in den vergangenen Jahren na

turgemäß oft zu kurz gekommen“, sagt der.

Schade wird mit Vizepräsidentin Christine Flock und den Vorstandskollegen das Ta-

gesgeschäft übernehmen, damit sich der Präsident möglichst von jeder der rund 140 Mitgliedsgesellschaften persönlich verabschieden kann. Die für Oktober geplante Mitgliederversammlung soll vorgezogen werden, um dem neuen Präsidenten ausreichend Zeit zu geben, die Session 2027 vorzubereiten.

Als Präsident des Dachverbandes der Kölner Karnevalsgesellschaften ist Christoph Kuckelkorn zugleich auch Geschäftsführer einer gemeinnützigen GmbH, die für die wirtschaftliche Seite des Karnevals zuständig ist. „Das entspricht einem kleinen, mittelständischen Unternehmen mit rund 20 Mitarbeitern“, erläutert er.

„Da ist es besonders wichtig, dass der Geschäftsbetrieb reibungslos weiterläuft. Mit unserem hauptamtlichen Geschäftsführer Dr. Philipp Hoffmann und Lutz Schade als ehrenamtlichem Geschäftsführer sind wir hier gut aufgestellt. Auch im Vorstandsteam haben wir eine seit Jahren eingespielte Mannschaft, die mit viel Know-how und noch mehr Herzblut für unseren Fastelovend arbeitet. Das gibt mir ein gutes Gefühl für die Zukunft.“

Kuckelkorn ist seit 2005 Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Festkomitees und war dabei zwölf Jahre als Zugleiter des Kölner Rosenmontagszuges der kreativste Kopf hinter dem größten Karnevalsumzug Europas. Seit 2017 ist er als Nachfolger von Markus Ritterbach Präsident.



Schenken macht glücklich.
Helfen noch mehr.
Spenden statt Geschenke – für Kinder und Familien in Not
Jetzt eigene Spendenaktion starten!

meine-spendenaktion.de
Wir beraten Sie gerne:
Telefon 0800 50 30 600
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Wat es en Schwaadlappe?
Kölsch-Lektion!
Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!

EXPRESS
Die Woche

Galerie Jakob Köln

Verkaufen Sie ihre alten Sachen für bares Geld!

*Bares für Wahres
Das Haus Ihres Vertrauens*

Lieber direkt zum Experten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
08.	09.	10.	11.	12.

Dieses Jahr letzmalige Ankaufswoche

bis zu 12.000 € für Ihren Pelz

Wir kaufen an:
Wir zahlen bis zu **184,00 € pro Gramm**

Altgold - Bruchgold - Zahngold - Münzen - Barren - Platin - Broschen - Ketten - Colliers - Medallons - Golduhren (auch defekt)

Bernstein/Ketten/Schmuck - Rohbernstein - Silber - Tafelsilber - Bestecke - Krookotaschen - antike Puppen - Pelze und vieles mehr!

Höchstpreise für Ihre Möbel

Möbel-Ankauf!
Alles Art, kleiner Sie uns alles auf.

Wir bieten auch Haushaltsauflösungen an und kaufen Erbnachlässe auf!

Lederjacken: Wir zahlen bis zu 2.000 Euro

Verkaufen lohnt sich JETZT! Profitieren Sie JETZT von den hohen Goldpreisen!

Inh. Sesge Macher . Ladengalerie:Eigelstein 20 - 50668 Köln
Mo. - Fr. 10-17 Uhr / Sa. 10-14 Uhr . E-Mail: galerie.jacob@gmx.de . www.galeriejakobkoeln.de
Auch Sonntags sind unsere Telefone besetzt! Jetzt Termin sichern!

0221 - 46619505

Haupttäter zu hohen Haftstrafen verurteilt, mutmaßlicher Gehilfe nun vor Gericht

Millionen-Betrug mit Corona-Tests

Die Corona-Pandemie nutzten kriminelle Banden für groß angelegten Betrug mit den damals wie Pilze aus dem Boden schießenden Testzentren. Vor dem Kölner Landgericht wird der wohl dreisteste Komplex aus Nordrhein-Westfalen verhandelt. Die Täter sollen vom Staat 16,6 Millionen Euro mit abgerechneten Schnelltests ergaunert haben. Die angebliechen Teststellen in Köln und Langenfeld existierten nur auf dem Papier. Während die Haupttäter bereits verurteilt wurden, muss sich ein mutmaßlicher Gehilfe nun dem Vorwurf der gewerbsmäßigen Geldwäsche stellen.

von HENDRIK PUSCH

Köln. Die Gruppierung soll bei der Kassenärztlichen Vereinigung 1,8 Millionen Bürger- tests abgerechnet haben, die laut Staatsanwaltschaft tatsächlich gar nicht durchgeführt wurden. 21,4 Millionen Euro hätten die Betrüger geltend gemacht und 16,6 Millionen Eu-

ro erhalten. Der Angeklagte sei aus Italien angeworben worden und habe den Haupttätern Bankkonten zur Verfügung gestellt. Darüber seien 2,8 Millionen Euro geflossen. Die Hälfte sei als Vergütung vereinbart worden. Durch die Transaktionen sollten die illegal erlangten Gelder laut Anklage „gewaschen“ werden.

Alle Vorwürfe wurden zurückgewiesen

Die Behörden hätten immerhin 1,8 Millionen Euro durch Einfrieren eines Kontos sicherstellen können, erklärte die Staatsanwältin beim Prozessauftrag in Saal 27 des Landgerichts. Obwohl vom Verteidiger laut Richterin ein Teilgeständnis angekündigt war, wies der Angeklagte über seinen Anwalt plötzlich alle Vorwürfe zurück. Der 59-Jährige habe mit weiteren Personen lediglich eine Baufirma gegründet, die wieder aufgelöst werden sollte. „Ich hatte nie Zugang zu den Konten“, ließ er verlauten. Er sprach auch einen von ihm genutzten Audi Q5 an. Diesen SUV habe er aber aus eigenen Mitteln erworben.

Im Dezember soll das Urteil im aktuellen Fall gesprochen werden. Die beiden Haupttäter hatte das Landgericht bereits vor zwei Jahren zu Haftstrafen von sieben Jahren und drei Monaten sowie sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Die Männer hätten die deutschlandweite Notlage in der Pandemie ausgenutzt, in der schnelles und unbürokratisches Handeln erforderlich gewesen sei. Das Gericht wertete diesen Umstand als strafverschärfend. Die Kassenärztliche Vereinigung habe es Betrügern laut Urteil durch mangelhafte Kontrolle zwar leicht gemacht, doch sie sei auch völlig überlastet gewesen.

Nach Einschätzung des Bundes der Steuerzahler kosteten die Coronatests den Bund insgesamt rund 18 Mil-



liarden Euro. Zwar seien die Tests in der Pandemie grundsätzlich notwendig gewesen, das Abrechnungssystem habe sich jedoch als hochgradig betrugsanfällig erwiesen. Dem Steuerzahler sei ein Schaden in Milliardenhöhe entstanden.

Hochgradig betrugsanfälliges System

Bereits einfache Prüfungen, wie der Vergleich zwischen gemeldeten positiven Fällen und der Gesamtzahl abgerechneter Tests oder die Auswertung von Metadaten der IT-Dienstleister, hätten Hinweise auf Betrug liefern können, kritisiert der Verein. In Nordrhein-Westfalen hatte es während der Corona-Pan-

demie auch zahlreiche Versuche des Steuerbetrugs im Zusammenhang mit dem Betrieb von Testzentren gegeben. In manchen Fällen hätten Unternehmer Corona-Testzentren gegründet und innerhalb kurzer Zeit sechsstellige Summen erwirtschaftet – ohne dass der Betrieb der Zentren der Finanzverwaltung auch nur angezeigt worden sei, teilte das Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität mit. Rund 720 Betrugsfälle wurden aufgedeckt und immerhin rund 106 Millionen Euro an Steuern eingetrieben.

Auch wegen der hohen eingesetzten Steuersumme seien die Ermittlungen gegen Testzentrbetrüger ein Erfolg, betonte NRW-Finanz-



Der 59-jährige Angeklagte mit seinem Verteidiger beim Prozessauftrag im Kölner Landgericht. Foto: Hendrik Pusch

minister Marcus Optendrenk (CDU). „Unser kriminelles Ge- genüber ist allzeit bereit, jedes sich öffnende Schlupfloch für seine Beträgerie zu nutzen. Der Rechtsstaat muss hier wachsam bleiben und von allen Seiten hinschauen“, sag-

te Optendrenk. Im Falle des massiven landesweiten Betrugs mit Corona-Testzentren habe auch die Kooperation zwischen Steuerfahndung und kommunalen Gesundheitsbehörden effektiv funktioniert.

LVR-Klinik Köln sucht neue Ombudsperson

Köln. Die LVR-Klinik Köln sucht eine neue ehrenamtliche Ombudsperson, die eine unabhängige Vertrauensperson die Anliegen und Rechte psychiatrischer Patientinnen vertritt. Interessierte können sich noch bis zum 15. Dezember 2025 bewerben, der Beginn des Ehrenamts ist für den 15. März 2026 vorgesehen.

Die Ombudsperson ist eine wichtige Anlaufstelle: In wöchentlichen Sprechstunden und bei Besuchen auf den Stationen nimmt sie Wünsche, Beschwerden und Sorgen der Patientinnen auf und vermittelt als neutrale Instanz zwischen ihnen und dem Klinikvorstand. Ziel ist eine konstruktive Kommunikation und spürbare Verbesserungen im Klinikalltag.

Gesucht werden Menschen mit Interesse an der Arbeit mit Patientinnen, idealerweise mit Erfahrung im sozialen Bereich oder im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Erwartet werden Einfühlungsvermögen, kommunikatives Geschick sowie eine neutrale, lösungsorientierte Haltung.

Eine Anstellung oder ein Beamtenverhältnis beim Landschaftsverband Rheinland darf nicht bestehen. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, es wird eine Aufwandspauschale nach den Regelungen für sachkundige Bürger gezahlt.

Bewerbungen per Post an die LVR-Geschäftsstelle, Anregungen und Beschwerden, zu Händen Katja Sprenger, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, oder per E-Mail an katja.sprenger@lvr.de richten. Infos unter 0221 809-290.

MARKISEN & MARKISENTÜCHER

DIE BESTE ZEIT FÜR ET WAS NEUES!

75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENANFERTIGUNG
ZELTE UND PLANEN GMBH
FRANZ AACHEN Infos & Termin unter: 0228 - 466989
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Goldankauf · Silberankauf · Pelzankauf · Ankauf von Antiquitäten aller Art

AUKTIONSHAUS KRAEMER! DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT!

Familie geführt seit 1977

AUKTIONS- & SCHMUCKHAUS KÖLN



Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
06. Dezember	08. Dezember	09. Dezember	10. Dezember	11. Dezember	12. Dezember	13. Dezember

Aktion nur 7 Tage gültig vom 06.12.25 - 13.12.25!

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. - FR. 10 - 18 UHR / SA. 10 - 16 UHR DURCHGEHENDE FÜR SIE GEÖFFNET - AUCH OHNE TERMIN!



Kostenlose Wertschätzung Ihrer Antiquitäten, Pelze und Schmuckstücke!

Zahngold - ANKAUF zu Höchstpreisen!!

Wir zahlen bis 189,50 €
Euro je Gramm Feingold und Markenschmuck

Ankauf von allen Silberlegierungen



Silberbarren Silber & Platinmünzen 625 Silber 700 Silber 800er Silber 835er Silber 900er Silber 925er Silber 935er Silber 999er Silber
Silbermedaillen Silber Rahmen Silberanhänger
Silberankauf zum Höchstpreis! Wir zahlen pro Gramm 2,00 €

HOHE NACHFRAGE NACH ALTEN GOLDARMÄNDERN



Ankauf von Gold- & Silbermünzen

Goldbarren aller Art

Goldschmuck - Uhren - Ringe - Münzen

Gold Taschenuhren

ACHTUNG! SCHMUCKSTÜCKE GESUCHT! WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE!

Goldschmuck - Uhren - Ringe - Münzen

Gold Taschenuhren

Aufkauf von Lederjacken, Ledermäntel & Lammfellmantel aller Art!

Bisam · Persianer · Fuchspelze aller Art · Zobel

Nerze · Nutria · Chincilla

Wir zahlen bis zum Höchstpreis 7.500 €

Ankauf von Antiquitäten und Möbel aller Art

Gemälde und Bilderrahmen

Karnevalssorden

Weihnachts-DEKO

Bieten Sie uns alles an!

Näh- & Schreibmaschinen

Golfschläger - Set

Rolex - Chopard - Cartier - Patek

Ebel - Breitling - Maurice Lacroix

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €

ANAKUF VON TASCHENUHREN ALLER ART AUCH DEFECT!

Wir zahlen für Bernstein bis zu 4.000 €